

Zu dem Artikel

„Unsitliche Literatur“

im B.-Bl. Nr. 236, dem wir in allen Teilen beistimmen, bemerken wir:

Es gibt — wenn auch vereinzelt — noch Kollegen, die Bedenken tragen, Werke sexuellen Inhalts ins Fenster zu stellen oder vorzulegen. Selbst Werke Reinh. Gerlings haben unter diesem Vorurteil zu leiden. Es sei daher ausdrücklich darauf hingewiesen, daß

Reinhold Gerlings Werke

während des Krieges von der militärischen Zensur zum Versand an alle Truppenteile freigegeben, zur Anklündigung in Armeezeitungen zugelassen, in Feldbuchhandlungen verkauft wurden, in Soldatenheimen und Büchereien auflagen und von der Bildungszentrale Beverloo-Brüssel größere Posten zu Geschenkzwecken angekauft wurden.

Auch nicht eine der Gerlingschen Aufklärungsschriften ist von der polizeilichen oder militärischen Kriegszensur beanstandet worden.

Gerling hat das Verdienst, als Erster die sexuelle Frage bereits vor 26 Jahren aufgerollt und in Wort und Schrift in ernstester Weise vertreten zu haben, noch ehe Ärzte und Pädagogen an die Wichtigkeit der Aufgabe dachten. Daß diese Aufklärung über das Sexuelleben in würdiger Form unerlässlich ist, hat auch die Regierung anerkannt, und der Wohlfahrtsminister Steigerwald hat auf diese Notwendigkeit hingewiesen.

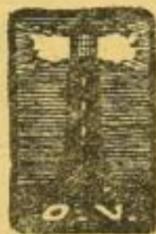
Er hat zahllose Nachtreter gefunden, und die Titel seiner Bücher sind nachgeahmt worden. Seine Werke aber schritten von Auflage zu Auflage, haben nahezu die dritte Million Exemplare erreicht und wurden in die verschiedensten Kultursprachen übersetzt.

Wie die Presse über Gerlings Aufklärungsarbeit urteilt, mögen einige Auszüge beweisen.

Diskrete Antworten 7. Auflage

Wir haben es hier nicht mit ausgeklügelten Fragen und dazu gefundenen Antworten zu tun, sondern die Antworten sind vom Verfasser auf Grund seiner Erfahrungen Rat- und Hilfesuchenden erteilt worden. Jegliche Frivolität liegt diesen Antworten fern. Sie sollen aufklären über manche dunfle Frage des Geschlechtslebens, und dadurch wird dem Wohl des Volkes und des Einzelmenschen gedient. Allerdings in die Hände unreifer Menschen gehört das Buch nicht. (Wissenschaftlich-Pädagogische Rundschau.)

Orania-Verlag



Oranienburg